

Betriebliche Funktionen

oder auch als **betriebswirtschaftliche Funktionen** bezeichnet

Jedes Unternehmen besteht aus gegeneinander abgegrenzten Organisationseinheiten. Die Organisationseinheiten tragen je für sich dazu bei, die Ziele des Unternehmens zu erreichen.

Grundlegende betriebliche / betriebswirtschaftliche Funktionen sowie beispielhaft deren Ziele und Aufgaben sind:

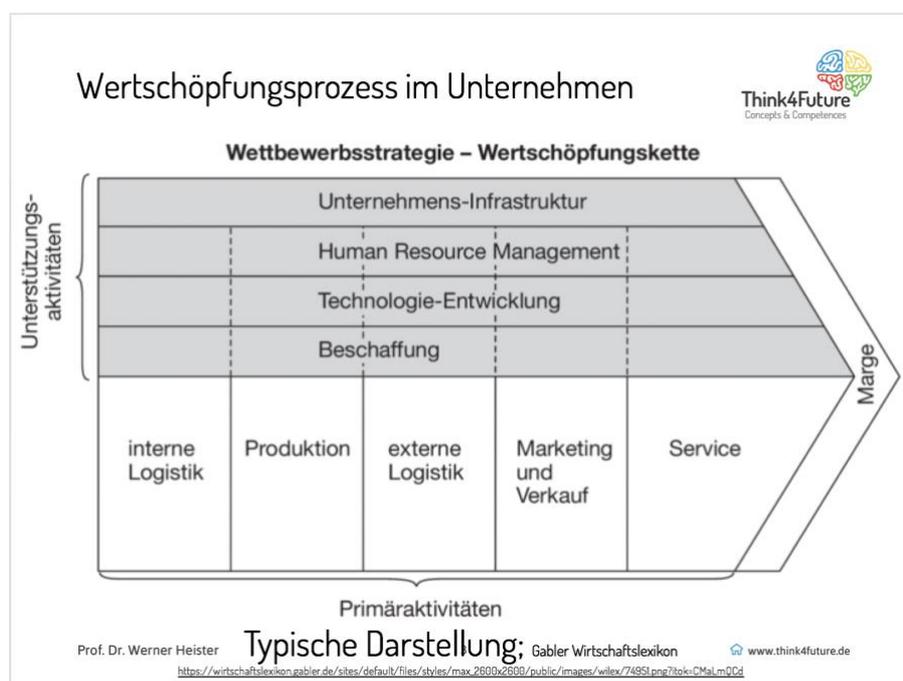
Funktion (nach Ablauf sortiert)	Ziele / Aufgaben
<p>Beschaffung</p>	<p>Einkauf: Erwerbung der in einem Unternehmen benötigten Investitionsgüter (z.B. Schreibtisch, Laptop) und Materialien (z.B. Rohstoffe wie Holz, Hilfsstoffe wie Schrauben, Betriebsstoffe wie Kleber) sowie Fertigerzeugnisse, damit Sie in der passenden Menge, richtigen Qualität zur richtigen Zeit im Unternehmen bereitstehen.</p>
<p>Logistik</p>	<p>In Bezug sowohl auf Eingangslogistik, Logistik im Unternehmen und Ausgangslogistik: Bereitstellung der im Produktions- und Dienstleistungsprozess benötigten Güter, Dienstleistungen, Personen, Materialien, Informationen etc. in der richtigen Menge, am <i>richtigen</i> Ort, zur richtigen Zeit in der richtigen Qualität.</p>
<p>Produktion Dienstleistungserbringung</p>	<p>Erbringung der Dienstleistungen (Dienste) und Erstellung von materiellen und immateriellen Produkten: Organisation, Herstellung / Durchführung, Kontrolle der Qualität etc.</p>
<p>Absatz</p>	<p>Marketingmanagement incl. Vertrieb: Ausrichtung des gesamten Unternehmens auf den Markt: Kunden, Wettbewerber, Trends etc. Dazu Marktforschung betreiben und Strategien ausrichten. Orchestrierung der Elemente des Marketingmix, insbesondere den Vertrieb/Verkauf der Produkte und Dienstleistungen am Markt.</p>

Betriebliche / betriebswirtschaftliche Funktionen, die im **Querschnitt** wirken, sind nachfolgend aufgeführt und beispielhaft deren Ziele und Aufgaben:

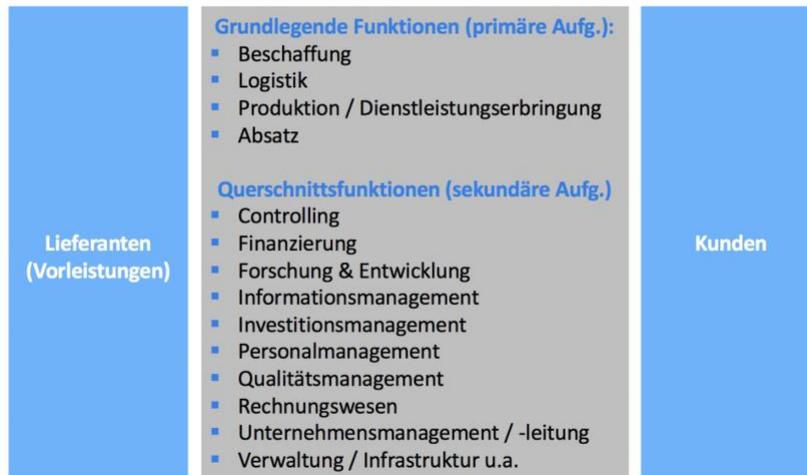
Funktion (alphabetisch)	Ziele / Aufgaben
Controlling	Steuerung des Unternehmens, also Planung, Informationsversorgung und Kontrolle in strategischen und operativen Blickwinkel.
Finanzierung	Beschaffung der Mittel (Kapital), die für den Produktionsprozess / Dienstleistungsprozess benötigt werden, damit die notwendigen Mittel im Unternehmen zur Verfügung stehen.
Forschung & Entwicklung	Erfindung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Weiterentwicklung bestehender.
Informationsmanagement	Externe und interne Informationsbeschaffung / -gewinnung sowie Verteilung der Informationen im Unternehmen und Informationscontrolling, d.h.: Informationsbedarf erheben und benötigte Informationen sammeln, ordnen, kombinieren, bewerten, verteilen, austauschen und anbieten.
Investitionsmanagement	Auskleidung des Unternehmens mit Investitionsgütern sowie Investitionscontrolling etc.
Personalmanagement	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, in der richtigen Menge, mit der richtigen Qualifikation zur Verfügung zu stellen und zu entwickeln sowie Personaldaten verwalten, Honorierungen regeln und sich mit Entlassungen beschäftigen etc..
Qualitätsmanagement	Die organisatorischen Maßnahmen, die der Verbesserung der Prozessqualität, Struktur, Ergebnis der Leistungen und Produkten dienen.
Rechnungswesen	Darstellung des Unternehmens und seiner Abläufe in Zahlen. Konzeption und Durchführung des Externen Rechnungswesens (Buchhaltung) und Internen Rechnungswesens (Kosten- und Leistungsrechnung).
Unternehmensmanagement / -leitung	Die Unternehmensleitung plant, entscheidet, koordiniert, steuert, organisiert und kontrolliert die Geschicke des Betriebes, der Organisation, des Vereins etc. Sie legt die Ziele und die Politik fest.
Verwaltung / Unternehmensinfrastruktur	Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle administrativer Tätigkeiten.

Informieren Sie sich zu Begriffen, die Ihnen hier fremd vorkommen, bitte in betriebswirtschaftlichen Lexika etc., auch Wikipedia ist hierfür sicher eine gute Quelle.

Der Wertschöpfungsprozess verläuft im Unternehmen wie folgt. Der hier dargestellte Ablauf ist beispielhaft zu verstehen. Es gibt viele verschiedene Modelle,



Wertschöpfungsprozess im Unternehmen



Prof. Dr. Werner Heister

Einfach differenzierte Darstellung Heister

www.think4future.de

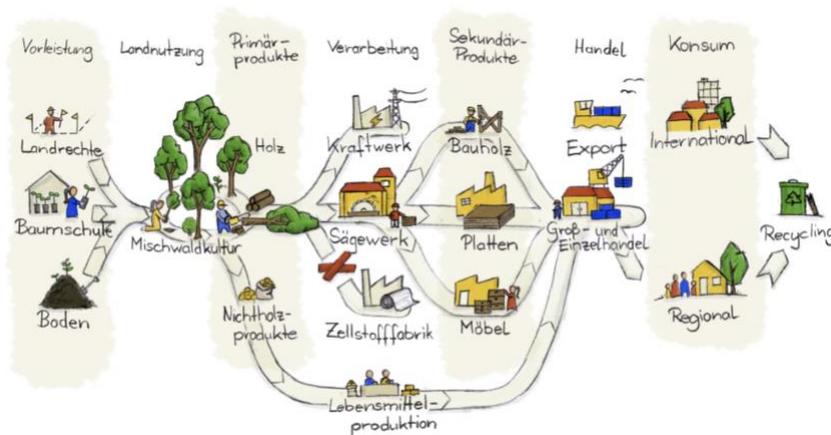
Wertschöpfung in der Gesellschaft

Beispiel: Fair Ventures



<https://fairventures.org/ueber-uns/wertschoepfungskette/#1449595486541-b09b6ae3-a66e>; zum Folgenden ebenda

KOMPETENZEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE



Die letzte Darstellung ist stärker aus der Gesamtsicht der Gesellschaft erstellt.

Aufgaben zum Thema:

(1) Geben Sie grundlegende betriebliche / betriebswirtschaftliche Funktionen sowie beispielhaft deren Ziele und Aufgaben an:

Funktion (nach Ablauf sortiert)	Ziele / Aufgaben

Lösung: Siehe weiter oben.

(2) Geben Sie betriebliche / betriebswirtschaftliche Funktionen, die im Querschnitt wirken und beispielhaft deren Ziele und Aufgaben an:

Funktion (alphabetisch)	Ziele / Aufgaben

Lösung: Siehe weiter oben.

(3) Welche betrieblichen / betriebswirtschaftlichen Funktionen sind in den folgenden Beispielen jeweils betroffen?

Funktion (alphabetisch)	Funktion
	Eine Vision, ein Leitbild wird verabschiedet.
Ein Fuhrpark für Dienstwagen steht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung.	
Eine zu verkaufende CD wird entwickelt, aufgenommen und vervielfältigt.	
Der Neubau eines Unternehmensgebäudes wird durch Verträge mit Banken ermöglicht.	
Ein Altenheim entwickelt ein Konzept zur Pflege dementer Bewohner	
Material wird täglich angeliefert und im Unternehmen verteilt.	
Kurse für Führungskräfte werden konzipiert und durchgeführt.	
Ein Kopierer wird nach Organisationsanweisung ausgesucht und erworben.	
	Eine Übersicht über die Werte der PKWs wird erstellt.
Die Zielgruppe des Unternehmens wird durch externe Berater genauer bestimmt.	

Lösung:

Funktion (alphabetisch)	Funktion
Eine Vision, ein Leitbild wird verabschiedet.	Unternehmensmanagement/ -leitung
Ein Fuhrpark für Dienstwagen steht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung.	Verwaltung / Unternehmensinfrastruktur oder Logistik
Eine zu verkaufende CD wird entwickelt, aufgenommen und vervielfältigt.	Produktion Dienstleistungserbringung
Der Neubau eines Unternehmensgebäudes wird durch Verträge mit Banken ermöglicht.	Finanzierung
Ein Altenheim entwickelt ein Konzept zur Pflege dementer Bewohner	Forschung & Entwicklung
Material wird täglich angeliefert und im Unternehmen verteilt.	Logistik
Kurse für Führungskräfte werden konzipiert und durchgeführt.	Personalmanagement
Ein Kopierer wird nach Organisationsanweisung ausgesucht und erworben.	Beschaffung
Eine Übersicht über die Werte der PKWs wird erstellt.	Rechnungswesen
Die Zielgruppe des Unternehmens wird durch externe Berater genauer bestimmt.	Absatz



Prof. Dr. Werner Heister

 +49 172 20 23 860

 heister@think4future.de

 www.think4future.de

 Pannebäckerweg 4, 41470 Neuss